



Niederschrift

über die Sitzung des Umwelt- und Bauausschusses der Gemeinde Prasdorf
(PRASD/UWA/03/2019) vom 24.10.2019

Anwesend:

Vorsitzende/r
Frank Grygiel

Mitglieder
Jörn Grimm
Heike Schneekloth
Walter Schneekloth
Hartmut Sye

Gäste

Fritz Breitfelder
Matthias Gnauck
Henning Kruse
Monika Löhndorf

Gemeindevertreter
Bürgermeister, Protokollführer bis 22:45h
Gemeindevertreter, Protokollführer ab 22:46h
Gemeindevertreterin

Beginn: 19:30 Uhr
Ende 23:00 Uhr
Ort, Raum: 24253 Prasdorf, Dorfstr. 29, "Dörpshus"

Tagesordnung:

Vorlagennummer:

- öffentliche Sitzung -

1. Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Änderung oder Ergänzung der Tagesordnung (Dringlichkeitsanträge)
3. Beschlussfassung über die unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu beratenden Tagesordnungspunkte
4. Einwohnerfragestunde
5. Niederschrift der Sitzung vom 13.06.2019 und Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
6. Sanierung Kanalisation
 - 6.1. Sachstandsbericht durch die Fa. Hauck
 - 6.2. Beratung und Beschlussempfehlung über die nächsten Verfahrensschritte
7. Erweiterung der Klärteichanlage um einen Polder

- 7.1. Sachstandsbericht
- 7.2. Antrag der SPD Fraktion zur Standortauswahl
- 8. Neuer Standort für die Altglas- und Kleidercontainer am Dörpshus; Beratung und Beschlussfassung
- 9. Bekanntgaben und Anfragen
- 10. Sachstand und weitere Vorgehensweise bezüglich der Gewässerunterhaltungsverbände Selenter See bzw. Schönberger Au

- öffentliche Sitzung -

TO-Punkt 1: Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 19h30 Uhr und begrüßt die anwesenden Ausschussmitglieder, die weiteren anwesenden Gemeindevertreter, die Zuhörer und insbesondere Frau Lübke und Herrn Oelwitz von der Ingenieur-Beratung Hauck, die zum Tagesordnungspunkt 6 referieren werden. Ferner wird Herr Meckes vom *Probsteier Herold* willkommen geheißen. Der Vorsitzende stellt fest, dass die Einladungen form- und fristgerecht zugegangen sind. Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt. Da sich von den Ausschussmitgliedern niemand für die Protokollführung zur Verfügung stellt, bittet der Vorsitzende Bürgermeister Gnauck, das Amt des Protokollanten zu übernehmen.

TO-Punkt 2: Änderung oder Ergänzung der Tagesordnung (Dringlichkeitsanträge)

Gemeindevertreterin Schneekloth bittet um die Aufnahme von zwei zusätzlichen Tagesordnungspunkten. Zum einen möchte sie in öffentlicher Sitzung über die neuen Entwicklungen in Sachen „Gewässerunterhaltungsverbände“ sprechen, zum zweiten möge in nicht-öffentlicher Sitzung das Thema „Ordnungswidrigkeiten“ behandelt werden. Der Vorsitzende schlägt vor, den neuen Tagesordnungspunkt 10: „Sachstand und weitere Vorgehensweise bezüglich der Gewässerunterhaltungsverbände *Selenter See* bzw. *Schönberger Au*“ in öffentlicher Sitzung zu beraten. In nicht-öffentlicher Sitzung soll dann der neue Tagesordnungspunkt 11: „Anfragen zu Ordnungswidrigkeiten“ besprochen werden.

Stimmberechtigte:	5		
Ja-Stimmen: 5	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen: 0	Befangen: 0

Damit ist die Tagesordnung in der geänderten Form beschlossen.

TO-Punkt 3: Beschlussfassung über die unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu beratenden Tagesordnungspunkte

Im nicht-öffentlichen Sitzungsteil wird der neue Tagesordnungspunkt 11 „Anfragen zu Ordnungswidrigkeiten“ behandelt.

Stimmberechtigte:	5		
Ja-Stimmen: 5	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen: 0	Befangen: 0

TO-Punkt 4: Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.

TO-Punkt 5: Niederschrift der Sitzung vom 13.06.2019 und Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

Hierzu erklärt Gemeindevertreterin Schneekloth, dass sie unter dem Tagesordnungspunkt 13 der Begriff „viele“ störe. „Viele“ sei ein dehnbarer und unbestimmter Begriff und drücke nicht das tatsächliche Meinungsbild aus, zumal sie selbst kaum jemanden kenne, der den Standortwechsel wünsche. Sie beantragt, den Begriff „viele“ zu streichen.

Stimmberechtigte:	5		
Ja-Stimmen: 2	Nein-Stimmen: 3	Enthaltungen: 0	Befangen: 0

Sodann erklärt Gemeindevertreterin Schneekloth, dass die Notiz unter dem Tagesordnungspunkt 15 nicht korrekt sei. Ihres Erachtens müsste es heißen: „Ein alternativer Standort wurde bisher nicht geprüft.“ Sie stellt den Antrag, dies entsprechend zu ändern.

Stimmberechtigte:	5		
Ja-Stimmen: 5	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen: 0	Befangen: 0

Gemeindevertreter Breitfelder weist darauf hin, dass er unter dem Tagesordnungspunkt 7 erklärt habe, dass „in hydraulischer Hinsicht kein Handlungsbedarf“ bestünde. Er beantragt eine entsprechende Änderung der Niederschrift da er den Handlungsbedarf für die vorliegenden baulichen Schäden nicht in Abrede gestellt hat.

Stimmberechtigte:	5		
Ja-Stimmen: 5	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen: 0	Befangen: 0

Weitere Änderungs- oder Ergänzungsvorschläge werden nicht vorgetragen. Damit ist die Niederschrift der Sitzung vom 13.06.2019 in der geänderten Form genehmigt.

TO-Punkt 6: Sanierung Kanalisation

TO-Punkt 6.1: Sachstandsbericht durch die Fa. Hauck

Der Vorsitzende führt kurz in die Thematik ein und erläutert die bisherigen Aktivitäten. Der gesteckte Zeitplan wird derzeit eingehalten. Er übergibt das Wort an Frau Lübke und Herrn Oelvit.

Frau Lübke stellt den derzeitigen Sachstand, die Untersuchungsergebnisse, die Auswertung der Kanalfilmung und die vorgeschlagenen Maßnahmen anhand einer PowerPoint-Präsentation (PPP) vor. Dabei werden die zu behebenden Schäden und Mängel, sowohl baulich als auch hydraulisch, beschrieben. Viele Mängel haben sowohl hydraulische Mängel als auch bauliche Schäden, die behoben werden müssen, damit den gesetzlichen Regelungen entsprochen wird. Die vorgeschlagene Sanierung berücksichtigt auch mögliche Neubauten, die im Sanierungsgebiet stattfinden könnten. Es werden die Grundlagen erläutert, mit denen das Sanierungskonzept entwickelt wurde. Diese Grundlagen beziehen sich auf die derzeitigen Schmutzwasser- und die derzeit zu erwartenden Regenwassermengen.

Diese PPP wird als Anlage Bestandteil dieser Niederschrift.

Im Anschluss an die Präsentation wird die Gelegenheit zur Diskussion und zur Fragestellung gegeben.

Gemeindevertreterin Schneekloth zweifelt die angegebenen Berechnungsgrundlagen an. Gemeindevertreter Breitfelder ergänzt die Ausführungen und beide weisen darauf hin, dass es, ihrer Meinung nach, seit 2002 keine Überstauungen im Dorf gegeben hätte. Die bestehende Anlage sei, ihrer Meinung nach, hydraulisch in Ordnung. Die baulichen Mängel werden hingegen nicht bestritten.

Herr Oelwitz ergänzt die Ausführungen von Frau Lübke und erläutert weitere Einzelheiten. Es wird die Methodik erläutert, die hinter dem Sanierungskonzept steht. Dass es nach Auffassung der Vorredner keine Überstauungen gegeben habe, wird von Herrn Oelwitz kommentiert, der ausdrücklich darauf hinweist, dass im Einzelfall solche Vorfälle nicht immer wahrgenommen werden müssen und können.

Im Anschluss werden die Vorgaben der unteren Wasserbehörde vom Kreis Plön erläutert, nach denen es ohne eine hydraulische Sanierung keine weiteren Einleitungsgenehmigungen an das Kanalnetz im Sanierungsgebiet gibt. Nicht einmal kleinste Mengen seien genehmigungsfähig.

Der Ausschussvorsitzende widerspricht der Aussage, dass es keine Überstauungen gegeben habe. In den vergangenen Jahren sei es nach Starkregenfällen immer wieder zu Kellerüberschwemmungen gekommen. Diese seien zwar nicht flächendeckend im Dorf zu verzeichnen, aber punktuell vorhanden und für die betroffenen Immobilieneigentümer dennoch sehr ärgerlich und meistens auch mit finanziellen Schäden verbunden.

Er ergänzt, dass es in der jüngeren Vergangenheit häufiger zu Starkregenereignissen gekommen sei, die insbesondere im südlichen Schleswig-Holstein und im Hamburger Umland teils zu erheblichen Überschwemmungen mit immensen Schäden geführt hätten. Prasdorf bzw. unsere Region hätten seines Erachtens bisher einfach nur Glück gehabt, von solchen Ereignissen verschont zu werden. Das könne sich aber ändern und daher ist auch die Beseitigung der hydraulischen Mängel eine Aufgabe, die die Gemeinde zu erfüllen hat. Eine rege, teils kontroverse Diskussion schließt sich an, in deren Verlauf Frau Lübke und Herr Oelwitz weitere Fragen beantworten.

Auf die Einwände wird durch sachliche und fachliche Erläuterungen reagiert, so dass dazu Stellung genommen wird und die Einwände, aus Sicht von Frau Lübke und Herrn Oelwitz, widerlegt werden. Der Ausschussvorsitzende untermauert dabei die Ausführungen.

TO-Punkt 6.2: Beratung und Beschlussempfehlung über die nächsten Verfahrensschritte

Vor der Beschlussfassung erläutert Herr Oelwitz den weiteren Zeitplan für die nächsten Planungsschritte. Bis Ende November sollen die Konzepte in ihrer finalen Fassung vorliegen und könnten dann von der Gemeindevertretung beschlossen werden. Im Anschluss daran ergeht folgender Beschlussvorschlag:

Beschluss:

Der Umwelt- und Bauausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung, die Sanierung des Kanalnetzes nach den Vorgaben und Planungen des Ingenieur-Büros Hauck zu beschließen.

Stimmberechtigte:	5		
Ja-Stimmen: 5	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen: 0	Befangen: 0

TO-Punkt 7: Erweiterung der Klärteichanlage um einen Polder

TO-Punkt 7.1: Sachstandsbericht

Der Vorsitzende erläutert zu Beginn noch einmal die Zielsetzung einer solchen Maßnahme. Über den Sinn und Zweck sind sich die Ausschussmitglieder einig, so dass sich weitere Wortmeldungen erübrigen.

TO-Punkt 7.2: Antrag der SPD Fraktion zur Standortauswahl

Gemeindevertreterin Schneekloth erläutert den Antrag der SPD-Fraktion und wirbt für dessen Inhalte. Nach kurzer Diskussion ergeht folgender Beschluss.

Beschluss:

Der Umwelt- und Bauausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung, die vorliegenden Alternativen des SPD-Antrages und des Vorschlages der WGP durch das Ingenieur-Büro Hauck prüfen zu lassen. Im Vorfeld wird der Vorsitzende gebeten, das Ingenieur-Büro Hauck zu bitten, bis zur nächsten Gemeinderatssitzung eine entsprechende Kalkulation vorzulegen.

Stimmberechtigte:	5		
Ja-Stimmen: 5	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen: 0	Befangen: 0

TO-Punkt 8: Neuer Standort für die Altglas- und Kleidercontainer am Dörpshus; Beratung und Beschlussfassung

Der Vorsitzende erläutert den Tagesordnungspunkt. Im Vorfeld der Sitzung hatte er Fotos an die Ausschussmitglieder versandt, aus denen die ungefähre neue Lage der Container ersichtlich ist. Vor einer Verlegung muss die Machbarkeit mit der AKP abgesprochen werden.

Es entspannt sich eine Diskussion, in der die Gründe Für und Wider besprochen werden. Die SPD-Mitglieder im Ausschuss erklären, dass sie gegen die Verlegung der Container seien und begründen dies u. a. mit der Befürchtung, dass weitere Stellplätze auf dem Parkplatz am Dörpshus verloren gingen. Der Vorsitzende antwortet und weist darauf hin, dass die vorgesehene Stellfläche auf der Seite am Dörpshus läge und dadurch keine Stellplätze gefährdet seien. Des Weiteren soll auch ein Sichtschutz gebaut werden. Über eine Verlegung des Streusandbehälters wird kurz gesprochen. Einige Bürger haben sich bereit erklärt, die Gemeinde bei der Umsetzung der Maßnahme zu unterstützen, so dass allenfalls Materialkosten anfallen. Nach kontroverser Diskussion ergeht folgender Beschluss

Beschluss:

Der Umwelt- und Bauausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung zu beschließen, dass die Altglas- und der Altkleidercontainer von der bisherigen Stellfläche in der Teichstraße am Alten Spritzenhaus auf die ausgepflockte Fläche am Dörpshus verlegt werden. Der Kostenrahmen wird mit ca. 300,- Euro für Material beziffert.

Stimmberechtigte:	5		
Ja-Stimmen: 3	Nein-Stimmen: 2	Enthaltungen: 0	Befangen: 0

TO-Punkt 9: Bekanntgaben und Anfragen

Bürgermeister Gnauck stellt zwei Angebote der Firma *FITTKAU Zaun- und Metallbau*, Kiel, vor. Diese betreffen die geplante Erneuerung der teilweise abgängigen Zäune rund um den Spielplatz in der Dorfstraße sowie eine Begrenzung am Regenrückhaltebecken zum

Grundstück Sören 1. Die Angebote werden diskutiert und man kommt überein, weitere Angebote einzuholen. Der anwesende Bürger Marcel Becker bietet an, entsprechende Kontakte herstellen zu können.

Der Vorsitzende berichtet, dass im Lutterbeker Weg diverse schadhafte Stellen an der Bankette ausgebessert wurden. Außerdem wurde der Anfang des Fasanenwegs vom Söhrenredder aus ausgebessert.

Der Vorsitzende berichtet ferner von einem Gespräch zwischen ihm und dem neuen Ingenieur des *Schwarzdeckenunterhaltungsverbandes im Kreis Plön (SUV)*, in dem die Möglichkeiten der Bankettenpflege durch den SUV erörtert wurden. Bankettenpflegemaßnahmen führt der SUV auch durch. Die Gemeinde müsste lediglich die Entsorgung des Aushubmaterials bezahlen. Diese Maßnahme soll im März 2020 durchgeführt werden.

Gemeindevertreterin Schneekloth fragt an, ob sich bereits etwas hinsichtlich des Baumwuchses beim Grundstück Sören 5 ergeben habe. Bürgermeister Gnauck antwortet entsprechend. Ein Gespräch mit der Eigentümerin hat noch nicht stattgefunden.

Gemeindevertreterin Schneekloth erkundigt sich ferner nach dem Zustand der Pumpe am Dorfteich und der angedachten Anschaffung eines zweiten Tempomessgerätes für die Gemeinde.

Es steht noch eine Beschlussempfehlung für die Anschaffung eines weiteren Tempomessgerätes aus. Der Bürgermeister und Jörn Grimm werden sich der Angelegenheit annehmen und konkrete Kostenangebote einholen.

Zudem regt Gemeindevertreterin Schneekloth an, die seit längerem geplante Begehung der Gemeinde durch den Ausschuss vorzunehmen. Der Ausschussvorsitzende hat derzeit keine freien Kapazitäten.

Gemeindevertreter Kruse erkundigt sich nach dem Sachstand bezüglich der Mängel am Fuß- und Radweg nach Probsteierhagen. Der Vorsitzende beantwortet die Frage. Die Amtsverwaltung wird gebeten, eine offizielle Mängelliste zu erstellen und diese der ausführenden Tiefbaufirma zwecks Erledigung zukommen zu lassen.

Bürgerliches Mitglied Grimm erkundigt sich nach dem Sachstand bezüglich der Baumspende durch das Amt Probstei. Gemeindevertreter Sye erklärt darauf hin, sich der Sache anzunehmen.

TO-Punkt 10: Sachstand und weitere Vorgehensweise bezüglich der Gewässerunterhaltungsverbände Selenter See bzw. Schönberger Au

Bürgermeister Gnauck erläutert die derzeitige Situation. Der mit der rechtlichen Bewertung beauftragte Fachanwalt hatte eine Stellungnahme abgegeben, die Bürgermeister Gnauck am Morgen der Ausschusssitzung per Mail an alle Gemeindevertreter weitergeleitet hatte. Aufgrund der kurzfristigen Kontaktaufnahme und den spärlichen Informationen, die dem Anwalt vorlagen, fällt dessen Stellungnahme eher global aus und mündet in der Empfehlung an die Gemeinde, keine Klage gegen die Beitragsbescheide der Gewässerunterhaltungsverbände einzulegen. (Bürgermeister Gnauck verlässt aus privaten Gründen um 22h45 Uhr die Sitzung und übergibt die weitere Protokollführung an Gemeindevertreter Kruse).

Das Schreiben des Anwaltes wird diskutiert. Aus der Diskussion ergeht folgender Vorschlag: da ein hoher Zeitdruck besteht (Einspruchs- bzw. Klagefristen laufen am 28.10.bzw. am

30.10. aus) wird eine Klageeinreichung zur Fristenwahrung vorgeschlagen. Aus diesem Vorschlag ergeht folgender Beschluss

Beschluss:

Der Umwelt- und Bauausschuss empfiehlt dem Bürgermeister, die Klagen fristwährend einzureichen.

Stimmberechtigte:	5		
Ja-Stimmen: 5	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen: 0	Befangen: 0

Dieser Beschluss wird auch von den anwesenden Gemeindevertretern ausdrücklich unterstützt.

Der Vorsitzende schließt die Öffentlichkeit um 22h50 Uhr aus.

gesehen:

gez. Frank Grygiel
- Ausschussvorsitzender -

gez. Matthias Gnauck
- Protokollführer -

Sönke Körber
- Amtsdirektor -

gez. Henning Kruse
- Protokollführer TOP 10 + 11 -